Beschlussvorlage

Landeshauptstadt Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1236/2025
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 19.08.2025	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 16.09.2025

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	23.09.2025	Ö
Stadtrat	Entscheidung	01.10.2025	Ö

Betreff:
Wirtschaftliche Beteiligungen; Jobperspektive Mainz gGmbH (JPM)
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 08. September 2025
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, 16. September 2025
Stadtverwaltung

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:
Nach Kenntnisnahme des Jahresabschlusses der Jobperspektive Mainz gGmbH zum 31.12.2024 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Jobperspektive Mainz gGmbH zum 31.12.2024 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 115.498,81 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 88.318,45 € sowie die Feststellung des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2024,

2. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung, den Betrag in Höhe von 88.318,45 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbe-

trages zu verwenden,

3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2024,

4. die PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, gemäß § 318 HGB als Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2025 zu bestellen.

Sachverhalt

1. Sachverhalt:

Die Landeshauptstadt Mainz ist über die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM) zu 100% an der Jobperspektive Mainz gGmbH (im Folgenden: JPM) beteiligt. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 88 T€ (i. Vj. 63 T€) ab. Somit war der Jahresfehlbetrag um 25 T€ höher als im Vorjahr bzw. um 2 T€ niedriger als der Planwert 2024 (-90 T€).

Wesentliche Aspekte der Vermögens- und Finanzlage:

Die Bilanzsumme der JPM zum 31.12.2024 beträgt 115.498,81 €. Auf der Aktivseite der Bilanz werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 49.368,00 €, Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 51.278,97 € sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 3.580,26 € ausgewiesen.

Bilanz (alle Angaben in T€)	Ist zum 31.12.2024	Ist zum 31.12.2023	Abweichung zum Vorjahr absolut	Abweichung zum Vorjahr in %	Beschreibung bzw. Begründung der wesentlichen Änderungen
Passiva					
Eigenkapital	100	96	4	4%	Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus der Einzahlung der Gesellschafterin ZBM in die Kapitalrücklage.

Wesentliche Aspekte der Ertragslage:

Die Umsatzerlöse in Höhe von 608.234,73 € resultieren aus den Kostenerstattungen des Jobcenters Mainz sowie dem Zuschuss des Kooperationspartners Stadt Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie aus den Betreuungspauschalen für die Dienstleistungen der JPM. Den Erträgen stehen im Wesentlichen die Personalaufwendungen sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber.

Gewinn- und Verlustrechnung (alle Angaben in T€)	Ist 2024	Ist 2023	Abweichung zum Vorjahr absolut	Abweichung zum Vorjahr in %	Beschreibung bzw. Begründung der wesentlichen Änderungen
Umsatzerlöse	608	490	118	24%	Die Umsatzerlöse sind aufgrund steigender Maßnahmenteilnehmerzahlen gestiegen
Personalaufwand	659	513	140	27%	Der Anstieg des Personalaufwands resultiert aus der Erhöhung der durchschnittlichen Anzahl der Beschäftigten

Jahresergebnis und Ergebnisverwendung:

Die JPM weist für das Geschäftsjahr 2024 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 88.318,45€ aus. Nach dem Beschluss der Gesellschafterin ZBM vom 04.07.2025 hat die JPM diesen Betrag aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages entnommen.

Lagebericht und Prognose:

Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber. Der aktuelle Wirtschaftsplan der Gesellschaft weist bis zum Ende des Planungshorizonts 2025-2029 jeweils negative Jahresergebnisse aus. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation ist die Aufwandsdeckung durch entsprechende Einzahlungen in die Kapitalrücklage,

getätigt durch die Alleingesellschafterin ZBM, essenziell für die Gesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch Einbindung in das Cash-Pooling der ZBM gegeben.

2. Lösung
Den vorgenannten Beschlussvorlägen wird gefolgt.

3. Alternative
Keine.

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen
Nicht anwendbar.

5. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt
Die Gesellschaft ist insbesondere aufgrund ihres Unternehmensgegenstandes nicht gewinnorientiert. Die Verluste sollen im Rahmen von den Einzahlungen in die Kapitalrücklage von der alleinigen Gesellschafterin ZBM ausgeglichen werden.

Anmerkung:
Der Jahresabschuss zum 31.12.2024 und der Lagebericht der JPM für das Geschäftsjahr 2024 liegen den Fraktionsgeschäftsstellen und den fraktionslosen Stadtratsmitgliedern zur Einsichtnahme vor.

Anlage:
Jahresabschluss der Jobperspektive Mainz gGmbH zum 31.12.2024 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

Finanzierung